

während der ganzen Nächte herum wie toll, so dass man glauben möchte, es seien Panther in der Nähe und brüllen und schreien aufs Grauenhafteste. Wenn man sie mittelst Wasser aus ihren tiefen Höhlen hervortreibt, so gehen sie ohne alle Furcht auf die Menschen los und weichen bloß einem tüchtigen Prügel oder einem gutangebrachten Schusse.

Ein paar *Dasyopus minutus* ♂ ♀ liegen während 12 Stunden ruhig mit ihren Bauchseiten zusammengekehrt, auf der Seite in den Sägespähen, um sich zu erwärmen; sobald sie aufwachen, fangen selbe an, schnuffelnd hin und her zu laufen, bis sie ihr Futter (mit etwas Wasser zerstampfes gekochtes Fleisch) finden, welches sie sodann behaglich schmazend hineinschlucken, um alsbald wieder an's Schlafen zu gehen. Diese *Dasyopus minutus* und noch mehr der *Dasyopus hirsutus* sind ein in den Pampas sehr geschätzter Leckerbissen. — Wo diese sich aufhalten, auf sandigen Cordilleren Vorhügeln, findet sich auch der höchst seltene Bockkäfer *Micropsalis heterogama*.

Santiago de Chile 27. März 1865.

Friedrich Leybold.

Zwei neue **Microlepidoptera** von *Artemisia absinthium* aus den Gattungen *Depressaria* und *Bucculatrix*.

Bei Aufstellung neuer Arten, zumal in einer so schwierigen Gattung wie *Depressaria*, deren Arten vielfach abändern, zum Theile noch nicht aus der Raupe gezogen, also nach gefangenen oft nur einzelnen, selbst nicht ganz reinen Stücken beschrieben sind — ist grosse Vorsicht, genaueste Vergleichung aller vorhandenen Beschreibungen und Bilder, endlich Aufzählung aller Abänderungen unabweisbar. Wenn ich daher in Folgendem auffallend umständlicher verfare, als man es von mir gewohnt ist, so möge diess entschuldigt werden. Hätte ich im Augenblicke Gelegenheit, Abbildungen beizugeben, so würde manches kürzer besprochen werden können.

Depressaria absynthiella HS.

Palporum articulo terminali roseoalbido, basi et annulo antepicali nigris, vertice roseo, thorace cum scapulis flavidoal-

bis (rarius nigris, margine postico albis), alis ant. brunneofuscis, nigrostriolatis, margine anteriore anguste et ciliis roseis.

Von allen genauer bekannten Arten sicher verschieden; nur die unglücklicher Weise nach einzelnen und dazu bisweilen nicht ganz reinen Stücken aufgestellten Arten *tenebricosa* und *corticinella* forderten noch eine genaue Prüfung. Bei erster fand Herr Zeller das Rückenschild verölt, also nichts entscheidend, die Schulterdecken aber dunkel röthlichbraun, das dritte Palpenglied ganz schwarz, nur an der feinen Spitze gelblich, die Vfl mit weissem MPunkt; bei letzter das Rückenschild staubgrau, dunkler angelaufen, die Schulterdecken eben so hell, Kopf heller, besonders das Gesicht; das dritte Palpenglied trüb gelblichgrau, an der Wurzel und über der Mitte mit breit schwarzbraunem Gürtel; die Vfl von der W aus längs des VR am hellsten. — Die weinröthliche Farbe des Scheitels, des VR und der Franzen der Vfl, welche die neue Art auszeichnen, sind bei keiner dieser beiden erwähnt; ich glaube deshalb in vollem Rechte zu sein, wenn ich sie davon für unterschieden halte. Ueberdies ist die W der Vfl nicht röthlicher, die Rippen an der Wurzelhälfte derselben dick schwarz, weiss beschuppt. Von *chaerophylla* verschieden durch meist geringere Grösse, stumpfere Vfl, nur an der W und vor der Spitze schwarzes Palpenglied 3, immer weinröthliche Färbung des Scheitels und des VR der Vfl (während letztere bei *chaerophyll.* sehr selten vorkommt), fast jederzeit gelblichweisse Färbung des Thorax mit den Schulterdecken, (während bei *chaeroph.* Scheitel und Vorderhälfte des weisss. Thorax mit den Schulterdecken den Vfl gleichfarbig sind). Die Grundfarbe der Vfl ist weniger röthlich, mehr veilgrau, die schwarzen Längsstriche an der Wurzelhälfte dicker schwarz, die Einbiegung des Saumes vor dem Asterwinkel der Hfl viel geringer.

Die schönste Var. hat ledergelbe Vfl, auf welchen die schwarzen Längsstriche, die rosenrothe Farbe des VR und der Franzen besonders scharf abstechen; die dunkelste Var. hat schwarzen Thorax, an welchem nur sein Hinterrand und die Spitzen der Schulterdecken weiss sind.

Der Reichthum an Arten von *Microlepidopteren*, welchen bei uns die *Artemisia campestris* bietet, veranlasste mich seit vielen

Jahren, meine im Aufsuchen der Raupen geübteren und fleissigeren Freunde, auch zur sorgfältigen Beachtung der *Art. vulgaris* und *absynthium* anzuspornen. Allein immer erhielt ich die Antwort: „Daran gib't nichts.“ Zufällig erzog ich aus einer grünen Raupe von *Art. absynthium*, welche bei uns sparsam auf dem braunen Jurakalk, häufiger auf Rothodtliegendem und Granit wächst, im Sommer 1864 eine *Depressaria*, welche ich als einzelnes Exemplar nicht besonders beachtete, ob es mir gleich weder zu *pulcherrimella* noch *chaerophyll.* passte. Im Jahre 1865 glückte es mir, von Mitte Mai an bis gegen Mitte Juni eine ziemliche Anzahl der Raupe auf dem Mittelberge (Granit) aus den leicht kenntlichen zusammengesponnenen Herztrieben der *Art. abs.* einzusammeln und bereits am 10. Jnni entwickelten sich die ersten Schmetterlinge. Die Entwicklung dauerte bis zu meiner Abreise ins Engadin und die mitgenommenen Puppen ergaben auch dort noch einige Falter, trockneten aber grösstentheils ein. Im Freien konnte ich den Falter nicht finden, entdeckte aber bei diesem Suchen folgende Art.

Bucculatrix absynthiella HS.

Nivea, *alarum ant.*, *linea ochracea pone medium plicae*, *altera obliqua ad $\frac{2}{3}$ costae et apice luteis*, *capillis medio luteis.*

Der *campestrella* am nächsten, aber ohne Spur von schwarzen Schuppen, welche dort in der Falte, am Ende des Schrägstreifens, in der Flügelspitze und den Franzen nur bisweilen bei alten Exemplaren fehlen; auch die 3 gelben Linien aus der Flügelwurzel fehlen und die Scheitelhaare sind nur bei den frischesten Stücken in der Mitte etwas lehmgelb.

Ich entdeckte diese Art, als ich die letzten Raupen der *Depr. absynth.* suchte, ziemlich zahlreich Nachmittags um *Art. absynth.* liegend am 28. Mai 1865 und fand sie noch einzeln bis Ende Juni, fand auch einzelne leere *Cocons*, die ich nicht von jenen der *B. campestrella* unterscheiden konnte. Letztere Art war von Anfang bis nach Mitte Mai überall um *Art. campestris* häufig gewesen, von da an aber nicht mehr zu finden und erscheint im Juli und August in zweiter Generation, welche ich für *B. absynthiella* noch nicht aufgefunden habe; doch glaube ich in den Blättern von *Art. abs.* Ende Juli Spuren von Minen gesehen zu haben.